

III. Praktisch-theologisch: In dem Maße, wie Kirche u. Lebenswelt auseinandertreten u. Lebensgeschichten nicht mehr im Rahmen vorgegebener Zyklen einfach durchlaufen, sondern individuell gestaltet werden, ändert sich auch das Verhältnis v. Religion u. B. grundlegend. Interpretierte früher die im Leben der Kirche sichtbare Religion den Lebenslauf, so entscheidet nun die Lebensgeschichte des einzelnen über seinen Zugang zu Glaube, Religion u. Kirche. Glaube u. Religion kommen daher in den Lebensgeschichten der Gläubigen individuell unterschiedlich ins Spiel. Sie bedürfen einer Pastoral, die sich auf Lebensgeschichten u. die Risiken des menschl. Lebenslauf, auf sozio-biograph. Wendepunkte u. krit. Lebensereignisse versteht. In der Religionspädagogik finden die v. der modernen Lebenslaufforschung angeregten Entwicklungstheorien des Glaubens (Fowler, Oser, Moran) zunehmend Beachtung. Sie lehren, Brüche u. Wechsel der Glaubensstile als entwicklungsbedingte Transformationen zu betrachten, die jeder Mensch bei individuell freilich großen Unterschieden gleichermaßen durchläuft. Diese Theorien haben für die religionspäd. Beurteilung v. Lernchancen u. Entwicklungsaufgaben des Glaubens im Lebenslauf einen hohen, in der Forsch. noch umstrittenen, heurist. Wert. Aufschluß über den Verlauf rel. Bildungs- u. Lernprozesse ist v. der theol. (Auto-)Biographieforschung zu erwarten. Sie begreift B. als den Ort, an dem das Ganze des Lebens – Spur der eschatolog. Bestimmtheit aller Wirklichkeit – z. Sprache kommt. Religiös ist eine B. in dem Maße, wie sich in ihr diese eschatolog., alle Wirklichkeitssegmente u. die dort gemachten Lebenslaufentwürfe übergreifende Wirklichkeit durchsetzt.

Lit.: **G. Condrau:** Lebensphasen – Lebenskrisen – Lebenshilfen: CGG 6, 74–107; **G. Moran:** Religious Education Development. Minneapolis 1983; **H. P. Siller:** Biograph. Elemente im kirchl. Handeln: Theol. u. Handeln, hg. v. O. Fuchs. D

1984, 187–208; **R. Englert**: Glaubens-Gesch. u. Bildungsprozeß. M 1985; **K. E. Nipkow**: Lebens-Gesch. u. rel. Lebenslinie: Jb. der Religionspädagogik 3 (1987) 3–35; Religion u. Biographie. FS G. Otto. M 1987; **R. Zerfaß**: Biogr. u. Seelsorge: TThZ 97 (1988) 262–287; **W. Sparn** (Hg.): Wer schreibt meine Lebensgeschichte? Gt 1990; **J. Fowler**: Stufen des Glaubens. Gt 1991; **F. Schweitzer**: Lebens-Gesch. u. Religion. M²1991; **F. Oser – P. Gmünder**: Der Mensch – Stufen seiner rel. Entwicklung. Gt³1992; **H. Luther**: Religion im Alltag. St 1992.

LOTHAR KULD